

Niederschrift

über die 9. Sitzung (öffentlicher Teil)
des Beirates für kommunale Entwicklungszusammenarbeit
am Mittwoch, **06.09.2006**, 17:00 Uhr,
Rjasan-Zimmer, Stadtweinhaus, Prinzipalmarkt 8-9, 48143 Münster

Anwesend waren:

Vertreter/innen des Eine-Welt-Forums

Herr Dr. Jens Dechow , Frau Angela Haase-Nimzik , Herr Josef Kückmann , Frau Anne Nibbenhagen , Herr Dr. Jürgen Rauterberg

Vertreter der Westfälischen Wilhelms-Universität

Herr Prof. Dr. Wolfgang Feige , Frau Dr. Bettina Hiller

Vertreter des Umweltforums

Herr Nolten Kattentidt

von der CDU-Fraktion

Frau Eleonore Heyne

von der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen/GAL

Herr Manfred Kehr

von der FDP-Fraktion

Herr Ulrich Eisenack

für die Schriftführung

Frau Susanne Rietkötter

Es fehlten:

Herr Daja, Herr Marinos, Frau RF Hopmann (entschuldigt), Frau RF Wiesenack-Hauß, Herr RH Atalan

Tagesordnung:

1. Feststellung der rede- und stimmberechtigten Mitglieder
2. Niederschrift über die 8. öffentliche Sitzung des Beirates für kommunale Entwicklungszusammenarbeit am 14.06.2006
3. Eingänge und Mitteilungen
4. Anträge auf Projektförderung für das Jahr 2006
5. Zuschüsse des Landes Nordrhein - Westfalen für die kommunale Entwicklungszusammenarbeit im Jahr 2006
6. 4. Entwicklungspolitischer Nord-Süd-Preis 2008
7. Anträge / Anregungen
8. Verschiedenes

Frau Nibbenhagen eröffnete um 17.00 Uhr die 9. öffentliche Sitzung des Beirates für kommunale Entwicklungszusammenarbeit und stellte die ordnungsgemäße Einberufung und Beschlussfähigkeit fest.

Punkt 1 der Tagesordnung	Feststellung der rede- und stimmberechtigten Mitglieder
---------------------------------	--

Von den Anwesenden waren zum Zeitpunkt der Feststellung folgende Mitglieder stimmberechtigt:

Frau Haase-Nimzik, Herr Kückmann, Frau Nibbenhagen, Herr Dr. Dechow, Herr Dr. Rautenberg, Herr Prof. Dr. Feige, Frau Dr. Hiller, Herr Kattentidt

Folgende Personen waren zum Zeitpunkt der Feststellung als Vertreter/innen der Fraktionen bzw. der Parteien und Wählergemeinschaften des Rates als beratende Mitglieder des Beirates für kommunale Entwicklungszusammenarbeit redeberechtigt:

Frau RF Heyne, Herr RH Kehr, Herr RH Eisenack

Punkt 2 der Tagesordnung	Niederschrift über die 8. öffentliche Sitzung des Beirates für kommunale Entwicklungszusammenarbeit am 14.06.2006
---------------------------------	--

Zu der Niederschrift über die 8. öffentliche Sitzung des Beirates für kommunale Entwicklungszusammenarbeit am 14.06.2006 gab es keine Anmerkungen.

Punkt 3 der Tagesordnung**Eingänge und Mitteilungen**

Frau Nibbenhagen teilte mit:

- Sie habe entsprechend der in der Sitzung des Beirates für kommunale Entwicklungszusammenarbeit am 14.06.2006 getroffenen Vereinbarung die Landtagsabgeordneten der Stadt Münster gebeten, sich für eine Weiterführung der Förderung der kommunalen Entwicklungszusammenarbeit durch das Land Nordrhein-Westfalen einzusetzen.

Die jeweiligen Antwortschreiben von Herrn Prof. Dr. Thomas Sternberg, Frau Svenja Schulze sowie Frau Marie-Theres Kastner lägen als Tischvorlage vor (Anlage 1 der Niederschrift).

Frau Rietkötter teilte mit:

- Seit der letzten Sitzung des Beirates für kommunale Entwicklungszusammenarbeit seien 2 Anträge mit einer Antragssumme bis 260 € sowie 1 Antrag mit einer Antragssumme zwischen 260 € und 750 € eingegangen.

Die Antragssumme betrage insgesamt 930 €.

Eine Entscheidung über diese Anträge stehe noch aus.

- Es läge 1 Antrag mit einer Antragssumme über 750 € vor. Der Antrag werde unter Top 4 der Tagesordnung behandelt.
- Die Stadt Münster habe für das Jahr 2006 Landesmittel i.H.v. 17.996,40 € für das Projekt „Keine Ausreden - Handeln jetzt“ erhalten. Das Projekt werde unter Top 5 der Tagesordnung näher erläutert.

Punkt 4 der Tagesordnung**Anträge auf Projektförderung für das Jahr 2006**

Es lag folgender Antrag auf Projektförderung vor:

Lfd. Nr.	Antragsteller	Geplantes Projekt	Beantragter Zuschuss
21	Vamos e.V.	Lokale Kampagne – Regenwald in Not – Mitmachen beim Schutz des bedrohten Paradieses	1.500 €

Frau Nibbenhagen stellte das Projekt vor und erläuterte die Überlegungen des sog. „Vorprüfungsausschusses“. Das Projekt sei nach den Richtlinien der Stadt Münster zur finanziellen Förderung kommunaler Entwicklungszusammenarbeit vom 29.06.2005 förderfähig. Das Ziel, „durch lokale Initiativen unter Berücksichtigung globaler Ziele eine nachhaltige Entwicklung zu erreichen“ werde konsequent verfolgt. Wegen fehlender Landesmittel könnten Projekte nur noch aus den noch zur Verfügung stehenden städtischen Restmitteln bezuschusst werden. Analog zu den Förderempfehlungen des Beirats für kommunale Entwicklungszusammenarbeit in seiner Sitzung am 14.06.2006 sollten für das Projekt 500 € bereit gestellt werden.

Sodann beschloss der Beirat für kommunale Entwicklungszusammenarbeit einstimmig, dem Hauptausschuss zu empfehlen, Vamos e.V. für das Projekt „Lokale Kampagne – Regenwald in

Not – Mitmachen beim Schutz des bedrohten Paradieses“ einen Zuschuss i.H.v. 500 € zu gewähren.

Dem Hauptausschuss wird damit Folgendes zur Beschlussfassung vorgelegt:

Im Rahmen der Projektförderung 2006 wird folgender Zuschuss bewilligt:

Lfd. Nr.	Antragsteller	Geplantes Projekt	Zuschuss
21	Vamos e.V.	Lokale Kampagne – Regenwald in Not – Mitmachen beim Schutz des bedrohten Paradieses	500 €

Punkt 5 der Tagesordnung

Zuschüsse des Landes Nordrhein - Westfalen für die kommunale Entwicklungszusammenarbeit im Jahr 2006

Frau Nibbenhagen erläuterte mit Hinweis auf die Sitzung des Beirates für kommunale Entwicklungszusammenarbeit am 14.06.2006 das diesjährige Verfahren des Landes NRW zur Förderung der kommunalen Entwicklungszusammenarbeit. Der Haushaltsansatz sei auf 300.000 € gekürzt worden und eine Zuschussbewilligung entsprechend der vom Ministerium für Generationen, Familie, Frauen und Integration Ende Juni 2006 erlassenen Richtlinien an besondere Voraussetzungen geknüpft. Die Mittel des Landes stünden nicht, wie in den letzten Jahren, für verschiedene Kleinprojekte der in der kommunalen Entwicklungszusammenarbeit tätigen Gruppen zur Verfügung, sondern seien für Projekte, die in einem inhaltlichen und organisatorischen Zusammenhang stehen, zu verwenden. Die maximale Fördersumme pro Kommune betrage 20.000 €.

Frau Rietkötter erklärte anschließend, dass entsprechend des Beschlusses des Beirates für kommunale Entwicklungszusammenarbeit vom 14.06.2006 Frau Nibbenhagen gemeinsam mit Vamos e.V. und dem Eine Welt Forum Münster e.V. in Absprache mit der Verwaltung und unter Einbeziehung verschiedener in der kommunalen Entwicklungszusammenarbeit tätigen Gruppen in Münster eine Projektidee entwickelt habe, auf deren Grundlage die Stadt Münster einen Förderantrag an die für die Bewilligung von Landesmitteln zuständige InWent GmbH gerichtet habe. Inhaltlicher Schwerpunkt des Projektes mit dem Titel „Keine Ausreden – Handeln jetzt“ seien die 8 UN - Millenniumentwicklungsziele und deren Umsetzungsmöglichkeiten auf kommunaler Ebene. Für das Projekt habe die Stadt Münster mit Bewilligungsbescheid vom 24.08.2006 einen Zuschuss i.H.v. 17.996,40 € erhalten.

Zentraler Schwerpunkt des Projektes sei eine mit Vertreter/innen von Bund, Land und Kommune besetzte moderierte Podiumsdiskussion zur Umsetzung und den Möglichkeiten zur Unterstützung der 8 UN - Millenniumentwicklungsziele (MEZ) auf kommunaler Ebene am 09.11.2006. An der Podiumsdiskussion würden voraussichtlich Herr Stephan Klaus Ohme (Beauftragter für die MEZ des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit), Herr Winfried Mengelkamp (Gruppenleiter „Internationale Zusammenarbeit“ im Ministerium für Generationen, Familie, Frauen und Integration), Frau Nibbenhagen (Vorsitzende des Beirates für kommunale Entwicklungszusammenarbeit) sowie evtl. Frau Marina Ponti (Europabeauftragte für NROs der UN-Millenniumskampagne) teilnehmen. Herr Oberbürgermeister Dr. Tillmann werde zu Beginn der Veranstaltung ein Grußwort sprechen. Ein Vertreter der Stadt Münster werde anschließend an der Podiumsdiskussion teilnehmen.

Zusätzlich zu dieser zentralen Veranstaltung würden verschiedene Informations-, Diskussions- und Filmveranstaltungen zu den MEZ von in der kommunalen Entwicklungszusammenarbeit tätigen Gruppen und Initiativen in der Stadt Münster durchgeführt werden.

Frau Rietkötter betonte, dass dieses Projekt ausschließlich aus Landesmitteln finanziert werde. Städtische Gelder würden hierfür nicht zur Verfügung stehen.

Frau Nibbenhagen erläuterte sodann die vorgesehenen weiteren Veranstaltungen zu den einzelnen MEZ im Rahmen des Projektes. Im Einzelnen seien folgende Veranstaltungen vorgesehen:

Zu MEZ 1: Bekämpfung von extremer Armut und Hunger

Informations- und Diskussionsveranstaltung - „Dafür stirbt“

Zu MEZ 3: Gleichstellung der Geschlechter und Stärkung der Rolle der Frauen

Informations- und Diskussionsveranstaltung - „Demokratie, Entwicklung und Geschlechtergerechtigkeit, Darstellung der Chancen und Schwierigkeiten anhand von Beispielen aus Togo, Namibia und Kamerun“

Zu MEZ 6: Erfolgreiche Bekämpfung von HIV/Aids, Malaria und anderen schweren Krankheiten

Filmvorführung mit Diskussion - „Der ewige Gärtner“

Zu MEZ 7: Sicherung der ökologischen Nachhaltigkeit

Ausstellungspräsentation - „EnergieDschungel, Ölförderung im Regenwald - Gefahr für Mensch und Umwelt“

Zu MEZ 8: Aufbau einer globalen Partnerschaft für Entwicklung

Workshop - „Entwicklungszusammenarbeit fängt zu Hause an – Globalisierung und Welthandel von unten“

Thema 1: Über die Durchsetzung von Arbeitnehmerrechten in Europa

Thema 2: Arbeitsrechtsverletzungen in der weltweiten Bekleidungsindustrie

Thema 3: Kinderarbeit in der indischen Steinindustrie

zu MEZ 8: Aufbau einer weltweiten Entwicklungspartnerschaft

Filmvorführung und Diskussion - „Darwins Alptraum“

zu MEZ 8: Aufbau einer weltweiten Entwicklungspartnerschaft

Informations- und Diskussionsveranstaltung - „Sozial- und Umweltstandards in der kommunalen Beschaffung“

zu MEZ 8: Aufbau einer weltweiten Entwicklungspartnerschaft

Informations- und Diskussionsveranstaltung - „Internationale Steuern zur Entwicklungsfinanzierung“

Zu den MEZ allgemein

MEZ-Aktionstag für kirchliche Eine-Welt-Gruppen -

„Die Millenniumsentwicklungsziele: Was ist ihr Inhalt? Was bedeuten sie für unsere Arbeit?“

An den Veranstaltungen seien verschiedenen Initiativen und Gruppen aus dem Bereich der kommunalen Entwicklungszusammenarbeit beteiligt. Einige Veranstaltungen seien von den Gruppen bereits im Vorfeld geplant und aufgrund des inhaltlichen Zusammenhangs in das Gesamtprojekt integriert worden.

Frau Nibbenhagen erläuterte ergänzend, dass im Rahmen der zentralen Veranstaltung am 09.11.2006 die in der kommunalen Entwicklungszusammenarbeit tätigen Gruppen und Initiativen auf einem „Markt der Möglichkeiten“ Gelegenheit hätten, ihre Arbeit an Informationsständen der Öffentlichkeit vorzustellen.

Herr Prof. Dr. Feige erklärte, dass er das Projekt sehr positiv bewerte und die in der kommunalen Entwicklungszusammenarbeit tätigen Vereine, Gruppen und Initiativen auf diese Weise die Möglichkeit hätten, ihre Arbeit einer breiten Öffentlichkeit vorzustellen. Er dankte dem Vorbereitungsteam für die Entwicklung dieser Projektidee.

Herr Kückmann verwies darauf, dass durch dieses Projekt die Zusammenarbeit unter den Gruppen gefördert werden könne. Es bestünde die Möglichkeit, eine Diskussion über die Arbeit der in der kommunalen Entwicklungszusammenarbeit tätigen Gruppen in Gang zu setzen und die Bedeutung der Eine-Welt-Arbeit positiv herauszustellen.

Frau Haase-Nimzik wies im Zusammenhang mit dem „Markt der Möglichkeiten“ darauf hin, dass sich sehr viele in der kommunalen Entwicklungszusammenarbeit aktiven Gruppen im Rahmen der Aktion „Weltgarten“ im Allwetterzoo mit entsprechenden Informationsständen vorgestellt hätten. Diese Gruppen sollten bei der Planung des „Marktes der Möglichkeiten“ einbezogen werden. Ansprechpartnerin sei Frau Barbara Engels vom Eine Welt Netz NRW.

Abschließend wies Frau Nibbenhagen auf verschiedene Förderprogramme des Landes und des Bundes für einzelne Gruppen und Initiativen hin, die über die InWent GmbH abgewickelt würden. Ansprechpartnerin wäre Frau Sonja Begalke, Regionale Koordinatorin Münsterland.

Punkt 6 der Tagesordnung

4. Entwicklungspolitischer Nord-Süd-Preis 2008

Frau Nibbenhagen erklärte mit Hinweis auf die Sitzung des Beirates für kommunale Entwicklungszusammenarbeit am 24.05.2006, dass Sie Herrn Dr. Tillmann über die Zusage der bürger:sinn:stiftung, die Preissumme von 5000 € alle zwei Jahre für den Entwicklungspolitischen Nord-Süd-Preis zur Verfügung zu stellen, informiert habe verbunden mit dem Wunsch, dass die Stadt Münster weiterhin Ausloberin des Preises ist und dass für die Preisverleihung der Festsaal des Rathauses zur Verfügung gestellt, die Preisverleihung durch den Oberbürgermeister oder einem/r seiner Stellvertreter/innen vorgenommen wird und die organisatorische Abwicklung der Ausschreibung, der Preisrichterwahl und der Preisverleihung durch die Stadt Münster erfolgt.

Frau Nibbenhagen verlas sodann folgenden Antwortbrief von Herrn Dr. Tillmann vom 14.06.2006:

„Ihre Ausführungen vom 06.06.2006 zur diesjährigen Verleihung des Entwicklungspolitischen Nord-Süd-Preises der Stadt Münster am 18.05.2006 habe ich mit Interesse gelesen. Leider war es mir krankheitsbedingt nicht möglich, die Verleihung des Preises, wie ursprünglich vorgesehen, persönlich vorzunehmen.

Sie können sicher sein, dass auch mir die Wichtigkeit dieser städtischen Auszeichnung für die in der kommunalen Entwicklungszusammenarbeit engagierten Gruppen, Vereine und Institutionen durchaus bewusst ist. Umso mehr freut es mich, dass sich die bürger:sinn:stiftung dazu bereit erklärt hat, die Preissumme von 5.000 € künftig alle zwei Jahre zur Verfügung zu stellen und zusätzlich die erforderlichen Mittel für die Auslobung und organisatorische Durchführung der Preisverleihung über Privatspenden bereitzustellen. Dieses zeigt einmal mehr, dass es in der Stadt Münster ein nicht zu unterschätzendes Potential an bürgerschaftlichem Engagement

gibt, das sich in Zeiten von erforderlichen Sparmaßnahmen für die uns alle betreffenden wichtigen Belange einsetzt.

Dieses Engagement möchte die Stadt Münster gerne unterstützen. Soweit es künftige weitere Konsolidierungsmaßnahmen der Stadt Münster, die ich, wie Sie hoffentlich verstehen werden, für keinen Bereich ausschließen kann, zulassen, wird die Stadt Münster Sie bei der Vorbereitung und Durchführung der Preisverleihung wie bisher im erforderlichen Umfang personell unterstützen. Der Festsaal des Rathauses wird für die Preisverleihung zur Verfügung stehen. Die Preisübergabe wird weiterhin durch mich oder eine/r der Bürgermeister/innen erfolgen. Damit bleibt der Entwicklungspolitische Nord-Süd-Preis, wie Sie es in Ihrem Schreiben ausdrücklich gewünscht haben, ein Preis der Stadt Münster, der mit Unterstützung der bürger:sinn:stiftung verliehen wird.

Ich bitte allerdings gleichzeitig um Ihr Verständnis, dass ich angesichts der schwierigen finanziellen Situation, in der sich sowohl die Stadt Münster, aber auch, wie es die enormen Kürzungen der bisher für diesen Bereich zur Verfügung gestellten Landesmittel belegen, das Land Nordrhein-Westfalen befindet, keine endgültigen Aussagen über die künftige Entwicklung der Förderung der kommunalen Entwicklungszusammenarbeit in der Stadt Münster machen kann. Ich bin aber zuversichtlich, dass wir gemeinsam, insbesondere mit dem von Ihnen allen bereits gezeigtem Einsatz verhindern werden, dass die Eine-Welt-Arbeit in Münster, wie Sie es formulieren, „zusammenbrechen“, sondern auch in Zukunft als ein wichtiger Bestandteil bürgerschaftlichen Engagement bestehen bleibt wird.“

Frau Nibbenhagen erläuterte sodann, dass die bürger:sinn:stiftung vor diesem Hintergrund darum gebeten habe, möglichst frühzeitig Mitglieder des Preisgerichtes zu benennen. Ein Mitglied des Preisgerichtes sollte dabei ein Vertreter der bürger:sinn:stiftung sein.

Herr RH Kehr erläuterte, dass er im Anschluss an die Sitzung des Beirates für kommunale Entwicklungszusammenarbeit am 24.05.2006 einen Antrag der Fraktion Bündnis90/Die Grünen/GAL an den Rat der Stadt Münster formuliert habe mit dem Inhalt, dass für die Preisverleihung der Festsaal des Rathauses zur Verfügung gestellt, die Preisverleihung durch den Oberbürgermeister oder einem/r seiner Stellvertreter/innen vorgenommen wird und die organisatorische Abwicklung der Ausschreibung, der Preisrichterauswahl und der Preisverleihung durch die Stadt Münster erfolgt. Er habe Frau Nibbenhagen gebeten, diesen Antrag in der Sitzung des Beirates am 14.06.2006 zu erörtern. Dieses sei leider nicht geschehen. Er selber habe an dieser Sitzung aus terminlichen Gründen nicht teilnehmen können.

Frau Nibbenhagen räumte das Versehen ein.

Herr RH Kehr erklärte, dass als Reaktion auf diesen Ratsantrag ihm die stiftung fairmächtnis unter der Voraussetzung, dass die Stadt Münster das Preisgeld für den Entwicklungspolitischen Nord-Süd-Preis bereitstellt, angeboten habe, die Organisation der Preisverleihung zu übernehmen.

Es folgte eine ausführliche Diskussion.

Im Ergebnis bestand Einvernehmen, dass die Gespräche mit der bürger.sinn:stiftung weitergeführt und Kontakt zu der stiftung fairmächtnis aufgenommen werden sollten. Das weitere Vorgehen sollte von dem Ergebnis dieser Gespräche abhängig gemacht werden.

Die Überlegung, wer als Mitglied in das Preisgericht berufen werden könnte, sollte zu einem späteren Zeitpunkt erfolgen.

Punkt 7 der Tagesordnung**Anträge / Anregungen**

Herr Kattentidt erklärte mit Hinweise auf das Gutachten von Rödle & Partner zur Konsolidierung des städtischen Haushaltes, dass der Beirat als Bindeglied zwischen Rat und Verwaltung sowie den in der kommunalen Entwicklungszusammenarbeit aktiven Gruppen und Initiativen erhalten bleiben sollte. Er schlug vor, einen entsprechenden Appell an den Rat der Stadt Münster zu richten.

Herr RH Eisenack unterstützte diesen Vorschlag. Es sei sinnvoll, Argumente zusammenzustellen, die für die Weiterführung des Beirates für kommunale Entwicklungszusammenarbeit sprächen. Zu empfehlen sei auch eine Zusammenstellung der bisherigen Arbeit des Beirates und deren positive Auswirkung auf die Arbeit der einzelnen Gruppen.

Es folgte eine ausführliche Diskussion.

Im Ergebnis bestand Einvernehmen, dass eine Arbeitsgruppe ein entsprechendes Schreiben an die im Rat vertretenen Fraktionen vorbereitet mit dem Ziel, dass diese die Fortführung des Beirates für kommunale Entwicklungszusammenarbeit unterstützen. Gleichzeitig sollten die Fraktionen möglichst auch in einem persönlichen Gespräch entsprechend informiert werden.

Der Arbeitsgruppe gehören an:

Herr Kattentidt, Frau Nibbenhagen, Herr Kückmann, Herr Prof. Dr. Feige/ Herr Prof. Dr. Engelhard

Punkt 8 der Tagesordnung**Verschiedenes**

Herr Kattentidt und Herr Dr. Dechow gaben verschiedene Veranstaltungshinweise.

Ende des öffentlichen Sitzungsteils: 19.46 Uhr

Gez.
Anne Nibbenhagen
Vorsitz

Gez.
Susanne Rietkötter
Schriftführung